

## Hausgottesdienst Erscheinung des Herrn

*Mit der Geburt Jesu hat Gott unser menschliches Schicksal geteilt, er ist einer von uns geworden. An dem Fest, an dem das Aufstrahlen seiner Herrlichkeit gefeiert wird, findet traditionell eine Haus- bzw. Wohnungssegnung statt. Gott wohnt unter uns. Wo wir wohnen, soll Gottes Segen sein.*

*Treffen Sie im Vorfeld einige Vorbereitungen: \* Suchen Sie eine Gemeinschaft, mit der Sie feiern möchten. \* Sehen Sie sich die Vorlage durch und bestimmen Sie selbst den Umfang Ihrer Feier. \* Legen Sie fest, wer welchen Text liest (V: Vorbeter; L: Lektor; A: Alle; Sprecher beim Evangelium). \* Binden Sie mehrere Mitfeiernde in die Andacht mit ein. \* Selbstverständlich können Sie dies Andacht auch alleine feiern. \* Wenn vorhanden, kann für diese Feier Weihwasser, Weihrauch und Kreide (Segensaufkleber für die Tür) verwendet werden. \* Überlegen Sie, ob Sie miteinander singen wollen. Hier werden einige einfache Lieder empfohlen. Ersetzen Sie diese ruhig durch das Repertoire an geistlichem Liedgut, das Ihnen geläufig ist oder durch Instrumentalmusik.*

### Ablauf der Feier

**Lied:** „Stern über Betlehem, zeig uns den Weg...“ GL 261

**V:** + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

### Hinführung

**V:** Gott kommt an im Leben der Menschen und der Völker in Jesus. Er kommt auch an in meinem Leben. Meine Hoffnung und Sehnsucht weisen wie der Stern von Betlehem meinen Weg zu ihm. Traue ich meiner Hoffnung und meiner Sehnsucht, werde ich ihn finden in meinem Leben - vielleicht aber nicht unbedingt da, wo ich ihn erwarte...

**Gebet: Verse aus Psalm 72**

**V:** Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, dem Königssohn gib dein gerechtes Walten.

Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit und deine Elenden durch rechtes Urteil.

**A:** Dann tragen die Berge Frieden für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit.

Er schaffe Recht den Elenden des Volks, er rette die Kinder der Armen.

**V:** Er soll leben, solange die Sonne bleibt und der Mond - bis zu den fernsten Geschlechtern.

Er ströme wie Regen herab auf die Felder, wie Regenschauer, die die Erde benetzen.

**A:** In seinen Tagen sprosse der Gerechte und Fülle des Friedens, bis der Mond nicht mehr da ist.

Er herrsche von Meer zu Meer, vom Strom bis an die Enden der Erde.

**V:** Die Könige von Tarschisch und von den Inseln bringen Gaben, mit Tribut nahen die Könige von Scheba und Saba.

Alle Könige werfen sich vor ihm nieder, es dienen ihm alle Völker.

**A:** Er lebe und Gold von Saba soll man ihm geben! Man soll für ihn allezeit beten, jeden Tag für ihn Segen erleben.

Sein Name soll ewig bestehen, solange die Sonne bleibt, sprosse sein Name.

**V:** Mit ihm wird man sich segnen, ihn werden seligpreisen alle Völker.

Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels! Er allein tut Wunder.

**A:** Gepriesen sei der Name seiner Herrlichkeit auf ewig! Die ganze Erde sei erfüllt von seiner Herrlichkeit. Amen, ja amen.

## **Lesung:** Mt 2,1-12

*Das Evangelium kann mit verteilten Rollen gelesen werden: Erzähler, Sterndeuter, Schriftgelehrte, Herodes. Wegen der besseren Verständlichkeit ist es ratsam, dass die Worte von Personengruppen (Sterndeuter, Schriftgelehrte) von einer Person gelesen werden.*

**Erzähler:** Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten:

**Sterndeuter:** Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

**Erzähler:** Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Sie antworteten ihm:

**Schriftgelehrte:** In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

**Erzähler:** Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte:

**Herodes:** Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige.

**Erzähler:** Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.

Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Wort des lebendigen Gottes

**A:** Dank sei Gott.

*Wo es üblich ist, können nun die Figuren der Heiligen drei Könige zur Krippe gestellt werden.*

### **Antwort auf Gottes Wort**

Wenn wir Krippendarstellungen mit den Sterndeutern, den Heiligen Drei Königen sehen, dann sind diese meist in einer anbetenden Haltung dargestellt. Sie knien vor dem Kind oder haben eine andere Haltung der Ehrfurcht eingenommen. Der innerste Kern dieser Haltung ist die Freude darüber, dass Gott in unserer Welt erschienen ist.

**Lied:** „Nun freut euch ihr Christen...“ GL 241

### **Impuls**

**V:** Was berührt mich am heutigen Weihnachtsevangelium? Gibt es ein Wort oder einen Satz, der mich gerade besonders anspricht?

Die Sterndeuter folgten einem Leitstern, er gab ihnen Orientierung auf der Suche nach dem neugeborenen König.

Der neugeborene König ist Jesus.

\* Bin ich noch – oder immer wieder – auf der Suche nach ihm?

Welchen Zeichen folge ich dabei?

Jesus ist Menschen wie Herodes im Weg, weil er menschliche Allmachtsansprüche in Frage stellt.

\* Gott und Jesus ausblenden – in welchen Situationen kenne ich das auch?

Als die Sterndeuter am Ziel waren und „das Kind und seine Mutter sahen“, fielen sie nieder und huldigten ihm. Dort war

kein Thronsaal und kein fürstlicher Empfang, sondern „das Kind und seine Mutter“ in einfachsten Verhältnissen – und die Sterndeuter reagieren darauf in Demut und Anbetung.

\* Wenn ich mich in die Situation der Sterndeuter (drei Könige) hineindenke, welche Gefühle und Gedanken kommen mir dabei?

\* Was nehme ich davon mit in meine Welt und meine Situation? Gold, Weihrauch und Myrrhe sind die Gaben, die die Weisen aus dem Osten dem göttlichen Kind mitbringen.

\* Was sind meine Gaben, die ich Jesus mitbringen kann, wenn ich ihm begegne?

Das **Gold** all dessen, was mir im Leben gelungen ist, was mir Freude macht, womit ich zufrieden bin, wo ich Liebe erfahren und schenken kann...

Der **Weihrauch** all dessen, worauf ich hoffe und was ich erwarte, mein Glaube und meine Sehnsucht, alles, was über mich hinausweist und mich nach oben zieht...

Die **Myrrhe** all dessen, was mich belastet und was mich schmerzt, woran ich aber doch auch immer wieder wachse und zu dem werde, der ich bin...

**Lied:** „O göttliches Geheimnis groß...“ GL 758

### **Friedensgruß**

V: Als sie den Stern sahen, wurden sie mit großer Freude erfüllt, heißt es von den Sterndeutern. Freude ist eine Quelle von Frieden. Wenn man sich freut, kann man auch manches gut sein lassen. Wünschen wir uns gegenseitig Freude und Frieden, die von Gott kommen.

### **Segnung der Wohnung/des Hauses**

*Nun können Sie mit dem Weihwasser, dem Weihrauch und der Kreide bzw. des Segensaufklebers vor die Tür gehen.*

## **Haus-(Wohnungs-)tür**

**V:** Wir preisen dich, Herr unser Gott, denn in Jesus deinem Sohn willst du unter uns Menschen wohnen. Er kennt unsere Sorgen und unsere Freude. Er war zu Gast in Häusern, bei Petrus, bei Marta, Maria und Lazarus. So bitten wir dich um deinen Segen + für dieses Haus (diese Wohnung). Mache es/sie zu einem Ort deiner Gegenwart und einem Raum des Segens für alle, die hier leben und die hier zu Gast sind, die hier ein und ausgehen. Hier sei ein Ort der Geschwisterlichkeit und des Friedens, der Liebe und der Gerechtigkeit. Lass uns füreinander da sein in Momenten des Glücks und des Leides und einander dienen, wie Jesus es uns vorgelebt hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und liebt in alle Ewigkeit. **A:** Amen

*Besprennen Sie nun den Eingang mit Weihwasser und schreiben Sie den Segen*

**20 \* C + M + B + 21**

*auf den Türsturz oder kleben Sie den entsprechenden Aufkleber an. Dazu wird gesprochen: Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus.*

*Wenn Weihrauch vorhanden ist, wird dieser in einem feuerfesten Gefäß auf die Kohle gelegt. Dazu sprechen Sie:*

**V:** So wie der Duft des Weihrauchs diesen Raum durchdringt, so durchdringe unser ganzes Leben mit der Liebe und dem Glanz Christi, deren Erscheinen wir heute feiern.

*Gehen Sie nun durch die einzelnen Zimmer und besprennen Sie diese mit Weihwasser und inzensieren Sie sie mit Weihrauch. Auf dem Weg von Zimmer zu Zimmer singen sie den Liedruf: „Mache dich auf und werde Licht.“*

## **Wohnzimmer**

**L:** Danke für diese Couch und den Tisch. Hier sitzen wir immer wieder zusammen, wir tauschen uns aus, wir spielen miteinander oder erfahren durch die Nachrichten von all dem was in der Welt

geschieht.

**V:** Segne unsere Gemeinschaft. Lass uns gut miteinander umgehen. Hilf uns, dass wir nach einem Streit Schritte zur Versöhnung gehen.

*Mit dem Liedruf „Mache dich auf und werde Licht“ gehen Sie zum nächsten Raum.*

### **Küche**

**L:** Danke für alle Nahrungsmittel, die uns von dir, guter Gott, geschenkt sind. Danke für das Wasser, das rein und klar aus den Leitungen fließt.

**V:** Segne alle Bauern in unserer Umgebung und in der ganzen Welt. Schenke ihnen Kraft für ihre oft schwere Arbeit. Sende Deinen guten Geist, dass sich überall auf der Erde Menschen dafür einsetzen, dass Pflanzen, Tiere und wir Menschen als deine Geschöpfe geachtet und behandelt werden.

*Mit dem Liedruf „Mache dich auf und werde Licht“ gehen wir zum nächsten Raum.*

### **Esszimmer / Esstisch**

**L:** Danke, dass wir jeden Tag genug zu essen haben und hier miteinander essen dürfen.

**V:** Segne unsere Mahlgemeinschaft in der Familie und mit Gästen. Sei du in unserer Mitte, wenn wir unsere Speisen miteinander teilen.

*Mit dem Liedruf „Mache dich auf und werde Licht“ gehen Sie zum nächsten Raum.*

### **Arbeitszimmer / Home-Office-Platz / Hausaufgabenplatz**

**L:** Danke, dass wir tägliche Aufgaben und Arbeiten haben. Danke, dass uns durch Schule und Beruf Aufgaben und eine Struktur im Alltag geschenkt ist. Danke, dass wir mit Schulfreunden und Kolleg/innen Gemeinschaft erfahren.

**V:** Segne unser Denken und das Tun unserer Hände. Segne alle, denen wir in unseren Tätigkeiten begegnen und lege Deinen Geist in unser Tun.

*Mit dem Liedruf „Mache dich auf und werde Licht“ gehen Sie zum nächsten Raum.*

### **Kinderzimmer**

**L:** Danke für unsere Kinder ... (Name/n einfügen). Danke, dass sie hier zusammen spielen können, danke, dass sie sich hier ausruhen und schlafen können.

**V:** Segne ... (Name/n). Begleite sie (ihn) in ihrem Leben, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren dürfen. Beschütze sie (ihn) vor Gefahren. Segne ihre (seine) Träume.

*Mit dem Liedruf „Mache dich auf und werde Licht“ gehen Sie zum nächsten Raum.*

### **Schlafzimmer**

**L:** Danke, dass wir uns immer wieder ausruhen dürfen. Danke dass wir glückliche Begegnungen erfahren dürfen. Danke, dass du uns gute und versöhnliche Gespräche schenkst.

**V:** Segne uns Eltern. Schenke uns immer neu Kraft und Geduld für unsere Kinder. Hilf uns, dass wir sie in Geborgenheit und Vertrauen aufwachsen lassen.

*Mit dem Liedruf „Mache dich auf und werde Licht“ gehen Sie zurück zu der Stelle, an der Sie diesen Gottesdienst begonnen haben zu feiern.*

### **Vater unser:**

**V:** Wie Weihrauch steige unser Gebet zum Vater auf, das wir mit den Worten, die Jesus uns zu beten gelehrt hat, abschließen:

**A:** Vater unser im Himmel...

### **Segen**

**V:** Guter Gott, lass dieses Jahr, unsere Wohnung und alle Menschen unter deinem Segen stehen. + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

**Lied:** „Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein...“ GL 239